

Zeitschrift:	Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung
Herausgeber:	Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band:	15 (1939-1940)
Heft:	13
Artikel:	Grenzen der Freiheit
Autor:	Böckli, Giacomo
DOI:	https://doi.org/10.5169/seals-709733

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der Schweizer Soldat

Le soldat suisse Il soldato svizzero

Offizielles Organ des Schweizerischen Unteroffiziersverbandes + Organe officiel de l'Association suisse de Sous-officiers
Organo ufficiale dell'Associazione svizzera dei Sott'ufficiali

Herausgegeben von der Verlagsgenossenschaft „Schweizer Soldat“ + Sitz: Registr. 4, Zürich + Postscheck VIII 21501

Edité par la Société d'édition „Soldat Suisse“ + Pubblicato dalla Società editrice „Soldato Svizzero“

Administration, Druck und Expedition - Administration, impression et expédition - Amministrazione, stampa e spedizione
Buchdruckerei Aschmann & Scheller A.-G., Brunngasse 18, Zürich, Telephon 27164 + Postscheck VIII 1545

Erscheint wöchentlich

Abonnementpreis: Fr. 10.— im Jahr
Insertionspreis: 25 Cts. die einspaltige Millimeterzelle von 45 mm Breite oder deren Raum

Parait chaque semaine

Prix d'abonnement: fr. 10.— par an
Prix d'annonces: 25 cts. la ligne d'un millimètre ou son espace

Esce ogni settimana

Prezzo d'abbonamento: Anno Fr. 10.—
Inserzioni: 25 Cts. per linea di 1 mm o spazio corrispondente

Chefredaktion: E. Möckli, Adj.-Uof., Postfach Zürich Bahnhof 2821, Telephon 57030 (Büro) und 67161 (priv.)

Armeezeitung Nr. 7

Der Schweizer Soldat Nr. 13, XV. Jahrgang

Grenzen der Freiheit

Daß uns nicht höchste Güter untergehen,
muß unser Volk in Waffenrüstung stehen.
Ein jeder will nach besten Kräften nützen,
das Land und uns're Freiheit zu beschützen.

Doch nicht die Freiheit, die sich ungehemmt
entgegen jeder Selbstbeherrschung stemmt!
Die Grenzen weisen Urteilsfähigkeit,
Verantwortung und Selbstbescheidenheit.

Zur steten Uebung in dem rechten Schweigen,
muß man der Zunge auch den Meister zeigen!
Wer die Verschwiegenheit befolgt im Leben,
hat niemals ein Geheimnis preiszugeben. —

Ein großer Plan gedeiht nur im geheimen.
Die Nörgelei, das Besserwissen keimen,
mit Aengstlichkeit und Gier nach Neuigkeiten,
in aufgeregten und bewegten Zeiten.

Vernunft, Verstand verlangen währschaft' Denken,
statt Glauben bloß erfund'n Mär zu schenken.
Doch wird es wohl den wenigsten gelingen,
vom Irrtum zu dem Wahren vorzudringen.

Für blanken Schild der Wahrheit sich zu schlagen,
braucht keiner nur Gehörtes weitertragen.
Mit Absicht wird gar mancherlei entstellt,
weil das Herunterreißen oft gefällt.

Daß die Geschwätzigkeit nur Zwietracht stiftet,
und Schwatzsucht wie die Schlangenbrut vergiftet,
erleichtert andrer Ehre zu verletzen,
die Wertschätzung zumind'st herabzusetzen.

Dämonen sind die bösen Lästerzungen.
Sie liefern Anlaß zu Verdächtigungen,
die als Gerüchte sich dann weit verbreiten
in unbedachten Zügellosigkeiten.

Sie schlüpfen aalglatt in die Kreuz und Quer.
Doch sie zu fassen, ist erdenklich schwer.
Sie sind im Wesen ähnlich einem Raube,
auch mit dem Zusatz, daß man's selbst nicht glaube.

Die Selbtschau weist, im eignen Ueberwinden,
den Steg zur innern Freiheit recht zu finden.
Die Brückenspfeiler bilden eine Dreiheit:
Das Streben nach dem Glück, nach Leistung, Freiheit.

Veredlung müssen diese Triebe haben,
sonst könnten sie dem Unheil Zugang graben.
Das Leben ist kein regelloses Bauen.
Der Baustein wird gemeißelt, auch behauen.

Des Lebens Zweck kann der nur recht begreifen,
der es versteht, sich Kanten abzuschleifen:
Wer sich den Pflichten zu entziehen sucht,
den strafft das Schicksal mit der vollen Wucht.

Giacomo Böckli.